

DIE RHEINPFALZ

Samstag, 10. September 2016

LUDWIGSHAFEN

Neues Herzzentrum am Klinikum Ludwigshafen eingeweiht

Von Axel Nickel



„Das ist ein ganz besonderer Moment. Wir sind sehr stolz“: Ärztlicher Direktor Matthias Bauer. (Foto: KUNZ)

Mit 270 Gästen hat das Klinikum gestern Vormittag ganz offiziell die Einweihung des neuen Herzzentrums gefeiert. Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler (SPD) zeigt sich beeindruckt: „Sie erweitern damit Ihre schon exzellenten Möglichkeiten bei der Herzmedizin.“ Die moderne Technik soll auch bei neuen Pflegeansätzen helfen.

Wer fünf Jahre lang an einem 40-Millionen-Projekt arbeitet, will den Startschuss natürlich gebührend feiern. Daher hat das Klinikum auch ein Festzelt auf seinem Campus aufgebaut. Überall sind glückliche und zufriedene Gesichter. Der Ärztliche Direktor, Matthias Bauer, bekennt offen: „Das ist ein ganz besonderer Moment. Wir sind sehr stolz.“

Das bekräftigt auch die aus Mainz angereiste Gesundheitsministerin: Mit dem Herzzentrum sei das Klinikum auf dem aktuellen Stand und unterstreiche seine Rolle als Maximalversorger. Bätzing-Lichtenthäler lobt ausdrücklich die Weitsicht, mit der das Herzzentrum geplant worden sei: So erfülle es mit modernen Energiemitteln ökologische Ansprüche und schaffe durch „die innovative Farb- und Lichtgestaltung“ die Möglichkeit für neue therapeutische Ansätze. Wichtig sei zudem, dass man durch das Zusammenwirken von Kardiologie und Herzchirurgie Synergieeffekte schaffe.

„Patienten können hier gut genesen, denn es gibt eine optimale Versorgung“, bekräftigt Eva Lohse (CDU) als Oberbürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende an diesem „Tag der Freude“. Sie erinnert an „die schwere Entscheidung, dieses 40-Millionen-Projekt auf die Schiene zu setzen“. Doch jetzt sei klar: „Es war eine mutige unternehmerische Entscheidung. Der Neubau ist ein wichtiger Standortfaktor im Wettbewerb der Kliniken“, sagt Lohse.

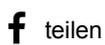
Kaum sitzt sie wieder, bekommt sie von Geschäftsführer Hans-Friedrich Günther ein dickes Kompliment, denn der Aufsichtsrat habe mit dem Ja zum Herzzentrum eine „bahnbrechende unternehmerische Entscheidung“ getroffen. Jetzt sei es Aufgabe des Klinikums, „diesen Vertrauensvorschuss zum Nutzen der Patienten umzusetzen“. Seine Rede nutzt Günther, um die Bedeutung der Zusammenarbeit in der modernen Medizin herauszustellen. So funktioniere die Kooperation der Krankenhäuser in Ludwigshafen sehr gut. Gleiches gelte für sein Klinikum-Team. Der Geschäftsführer gerät ins Schwärmen, als er sich an die Tage des Umzugs erinnert, hebt einzelne Gruppen hervor und lobt die Mitarbeiter immer wieder. „Sensationell, beeindruckend, super Job, so macht das Arbeiten Spaß“, das sind ein paar Beispiele für Günthers Komplimente.

Die Chefärzte Ralf Zahn (Kardiologie) und Falk-Udo Sack (Herzchirurgie) sind es dann, die das Herzzentrum mit medizinischem Leben füllen und aufzeigen, an wie vielen Stellen beide Fachbereiche sich miteinander um Patienten kümmern. Wie groß auch ihre Freude ist, ist in den Vorträgen zu spüren. So spricht Zahn vom „Zuckerstück“, als er den Hybrid-OP erwähnt. Sack betont den Aspekt, ein „Herzteam“ zu sein. Zu diesem zählen auch Anästhesie und Pflege. Chefarzt Wolfgang Zink und Christian Gröschel vom pflegerischen Leitungsteam machen die Zuhörer mit der Delir-Problematik (Verwirrungszustände) vertraut und zeigen auf, dass man das Herzzentrum nutzt, um Arbeitsabläufe so zu verändern, um diese Krankheitserscheinung einzudämmen.

Martin Borggrefe vom Kooperationspartner Uniklinikum Mannheim hebt noch die Bedeutung des Herzzentrums für die gesamte Metropolregion hervor.

Stichwort: Herzzentrum

Zur Sache: Das Fest der Mitarbeiter



teilen



+1



tweet



teilen



+1



tweet

WhatsApp

